

In der Lage der Staubgefäße herrscht Symmetrie, indem eines nach abwärts hängt, während die übrigen zu je 3 nach den Seiten abstehen.

Bei den Blüten mit bandförmig verbreiteten Filamenten ist entweder nur ein solches nach abwärts gerichtet oder es sind auch bei den seitlich abstehenden die mittleren verbreitert. Siehe die Abbildungen!

Die bandartigen Filamente sind weiß und mit schwarzvioletten Flecken auf hellem Grund gezeichnet. Solche dunkle Flecken finden sich auch an den Antheren.

Zwischen den untersten Staubgefäßen kommen kürzere, spitz zulaufende Zipfel der Blumenkrone vor.

Die übrigen Teile der Blüte bieten nichts Auffallendes dar. Der Kelch ist fünfblättrig. Das oberste Kelchblatt ist kleiner als die übrigen.

Aus dem oberständigen Fruchtknoten entspringt ein langer Griffel mit 2 Narbenlappchen.



## Bildungsabweichungen bei Gefäßpflanzen.

Von Oberstudienrat Dr. Kurt Harz, München.

*Athyrium Filix femina* Roth. Wedel an der Spitze gegabelt *monstr. furcatum* Milde. **Nk**: Hauptmoorwald bei Bamberg; *m. geminatum* Kaulf. Wedel an der Spitze gegabelt. **Aa**: Spielmannsau.

*Polystichum montanum* Roth. *m. bifidum* J. Schmidt eine Fieder an der Spitze gegabelt **Nk**: Kalkreuth (Mittelfranken).

*Aspidium rigidum* Sw. *m. daedaleo-erosum* Rossi **As**: Funtensee.

*A. cristatum* Sw. *m. furcans* Monkman Wedel an der Spitze gegabelt, *m. furcatum* Milde und *m. erosum* Milde **Hu**: Haspelmoor.

*A. spinulosum* Sw. *m. erosum* Lasch **Am**: Schliersee, **Ho**: Münsinger Filz.

*A. Lonchitis* Sw. *m. furcatum* Geisenh. Wedel an der Spitze gegabelt **Am**: Risserkogel.

*Blechnum Spicant* Roth die unteren Fiedern, etwa  $\frac{2}{3}$ , eines Wedels sind fertil, die oberen breit und steril; ein anderes steriles Blatt ist am Ende gabelspaltig, die zwei Endlappen sind 2,5 resp. 2,7 cm lang, *m. furcatum* Milde **Wf**: Bischofsgrün zum Ochsenkopf.

*Asplenium viride* Huds. *m. furcatum* Geisenh. Wedel an der Spitze zweigabelig, beide „Ästchen“ 12 mm lang **As**: Fuß des Watzmanns bei Jlsank.

*Polypodium vulgare* L. *m. bifidum* Wollast. einige Seitenfiedern an der Spitze gabelig **Nk**: Spitzelberg bei Stettfeld.

*P. Robertianum* Hoffm. Blattstiel unterhalb der Spreite zweigabelig, gemeinsamer unterer Stiel 13 cm lang, die beiden Gabelstiele 8 resp. 9 cm lang bis zum Beginn der jeweiligen Spreite, beide Spreiten normal entwickelt *m. geminatum* Harz **Nj**: Engelhardtsberg.

*Ophioglossum vulgatum* L. *m. furcatum* Milde Ähre am Grunde gegabelt; *m. spirale* Harz Ähre in der unteren Hälfte schraubig gedreht; *m. distachyum* Junge Ährenstiel gegabelt und zwar beide Ährenstiele sehr lang (bis 16 cm) in einem anderen Fall der eine Ährenstiel kurz (2 cm); *m. polystachyum* Freiberg der eine Stengel lang einährig, der andere halb so lang mit am Grunde gegabelter Ähre; endlich am Rande des eiförmigen sterilen Blatteiles eine kurze Reihe von Sporangien *m. transiens* Harz. Sämtlich **Nk**: Seehof bei Bamberg.

*Botrychium Lunaria* L. *m. cristatum* Kinahan Sporenlähre 2 cm oberhalb des sterilen Blatteiles gegabelt mit zwei fast gleichgroßen Sporenrispen; *m. fasciculatum* Christ neben dem sporentragenden Blatteil noch ein kleinerer sporentragender verzweigter Ast; sämtlich **Nk**: Breitenau bei Bamberg. *m. monstrosus* Holuby an einer Pflanze sind die zwei untersten Blattpfiedern und bei einer anderen Pflanze, die zwei sterile Blatteile trägt, sind von diesen die obersten Fiederabschnitte in verzweigte ästige Sporenträger verwandelt **Wfr**: Elbersreut bei Presseck.

*Lycopodium clavatum* L. *for. monostachyum* Desv. **Ho**: München; *for. tristachyum* Hook. **Wf**: Weißenstein bei Stammbach nebst *lus. remotum* Luerss.

- L. inundatum* L. m. *biceps* Milde ein Sporensproß endet in zwei Ähren **Ho**: Hofstätter See bei Rosenheim.
- Equisetum Heleocharis* Ehrh. m. *proliferum* Milde mit durchwachsener Ähre **Nk**: Birkach bei Bamberg; *l. polystachyum* Brückner m. *corymbosum* Milde **Nk**: Strullendorf bei Bamberg.
- E. hiemale* L. v. *genuinum* A. Br. f. *polystachyum* Milde **Nk**: Appendorf bei Bamberg.
- E. variegatum* Schleich. mit einer resp. zwei kurzen Seitenähren unter der verkümmerten Hauptähre Rheinufer bei Gaisau (Vorarlberg).
- E. maximum* Lam. m. *furcatum* Milde und m. *digitatum* Milde **Nj**: Tiefenellern bei Bamberg; *l. polystachyum* Wirtgen **Am**: Wendelstein; *l. frondescens* Milde **Nj**: Lohndorf bei Bamberg; v. *conforme* F. Wirtg. **Nj**: Rußenbach nach Raifenberg; *f. intermedium* F. Wirtg. **Ho**: Wammetsberg; **Nj**: Tiefenellern; *f. microstachyum* F. Wirtg. sowie mit frondos durchwachsener Sporenhäure **Nj**: Tiefenellern; v. *frondescens* A.Br. **Nj**: Lohndorf und Tiefenellern bei Bamberg; m. *corymbulosum* Wirtgen **As**: Geigelstein; m. *macrostachyum* F. Wirtg. **Nj**: Tiefenellern, Rußenbach.
- E. Heleocharis* Ehrh. f. *polystachyum* Brückner m. *corymbosum* Milde **Ho**: Marquartstein; **Nk**: Strullendorf.
- E. ramosissimum* Desf. l. *polystachyum* Luerssen Rheinufer bei Gaisau (Vorarlberg), Torbole am Gardasee.
- E. palustre* L. l. *polystachyum* Weigel in f. *corymbosum* Milde **Nk**: Waizendorf bei Bamberg, f. *racemosum* Milde **Am**: Benediktenwand, f. *multicaule* Baenitz Rheineck (Schweiz).
- Typhalatifolia* L. An der Stengelspitze vier vollentwickelte getrennte Fruchtkolben neben einander **Hu**: Graßling bei Mallersdorf.
- Anthoxanthum odoratum* L. v. *silvaticum* A. et G. in einer der *Phalaris arundinacea* L. f. *picta* L. entsprechenden Form mit weißlängsgestreiften Blättern und auffallend strohgelben Ährchen in f. *pictum* Harz **Nk**: Waizendorf bei Bamberg.
- Phleum pratense* L. mit Gallen des Nematoden *Telenchus phalaridis* Konstanz.
- P. Boehmeri* Wibel gleichfalls mit Gallen **Nj**: Staffelberg, Pottenstein, Kirchleuser Knock.
- Sesleria coerulea* Ard. v. *calearea* Opiz; bei der Gartenkultur von Exemplaren von Muggendorf (**Nj**) entwickelte sich in der Achsel des obersten Halmlattes ein kleines langgestieltes Seitenährchen *l. longipedunculata* Harz (entsprechend dem *l. barigynus* der *Carices*); f. *angustifolia* Hackel et Beck **Ho**: Treßling; v. *uliginosa* Cel. f. *albicans* A. et G. **Hu**: Dachauer Moor.
- Dactylis glomerata* L. m. *vivipara* Lange **Ho**: Fürstenfeldbruck.
- Poa pratensis* L. in der Achsel des obersten Laubblattes eine zweite sehr langgestielte Rispe (wie bei *Sesleria caerulea* Ard.) *l. longipedunculata* Harz **Hu**: Isarauen bei Ismaning.
- Glyceria fruitans* R. Br. zahlreiche Ährchen in lange Sprosse umgebildet **Ho**: Fahrnbach östlich Hohenlinden.
- G. plicata* Fries ebenfalls wie vorige mit zahlreichen in bis zu 10 cm lange Sprossen umgewandelte Ährchen **Ho**: in einem Sumpf bei Wildenholzen bei Zinneberg. Die Veranlassung ist nach Dr. Paul in beiden Fällen ein Pilz, *Ustilago longissima*.
- Lolium perenne* L. l. *compositum* Thuill. **Ho**: Herrsching, **Nk**: Bamberg.
- Triticum elongatum* Host Ährenachse etwa in der Mitte dichotom, die Ähre also bis zur Mitte normal, von da ab in zwei ebensolange Ähren gegabelt bei einem kultivierten Exemplar.
- T. cereale* Salsb. v. *eu-cereale* A. et G. sv. *vulgare* Körnike statt der zwei untersten Ährchen zwei weitere ebenso lang wie die Hauptähre entwickelte Seitenähren, demnach an der Stengelspitze drei etwa gleichlange Ähren **Nk**: Bamberg; bei einem anderen Exemplar statt der ca. 22 untersten Ährchen ebensoviele bis 3 cm lange Seitenähren (genau wie die in den Mitteilungen IV. Bd. Nr. 5 S. 54 abgebildete „Kornähre“, nur daß statt 17 Seitenähren deren 22 ausgebildet sind) **Hu**: München.

*Hordeum distichum* L. die Hauptähre ist vollständig verkümmert und statt derselben haben sich zwei gleichlange Seitenähren entwickelt **Nk**: Dippach.  
*Lolium perenne* L. *m. compositum* Sm. **Ho**: Herrsching, **Nk**: Bamberg; Sigmaringen (Hohenzollern).

Bei der Gattung *Carex* sind Abweichungen vom Normaltypus besonders häufig.

- Carex limosa* L. *l. mascula* Harz Schaft mit nur einem männlichen Ährchen  
**Ho**: Staltach.
- C. pilosa* Scop. *l. basigyna* Rchb. ein grundständiges, lang und dünn gestieltes weibliches Seitenährchen an dem sonst normal entwickelten Blütenstand **Ho**: bei Grafrath ziemlich häufig.
- C. Godeenoughii* Gay *l. basigyna* Rchb. **Nk**: Seehof bei Bamberg; *l. polygama* Peterm. weibliche Ährchen an der Spitze männlich **Ho**: Eckfilz bei Saulgrub; *v. curvata* Fleischer *l. basigyna* Rchb. **Nk**: Hauptsmoorwald bei Bamberg.
- C. atrata* L. *l. basigyna* Rchb. Wiesenbaude im Riesengebirge.
- C. tomentosa* L. *l. acrandra* Schur **Nk**: Bruderwald und Michaelsberg bei Bamberg; *l. subalternans* Harz die Geschlechter in mehreren Zonen wechselnd **Nk**: Königsberg i. Fr. nach Oberhohenried.
- C. caryophylla* Latour. *v. typica* A. et G. *l. pedunculata* Beck weibliche Ährchen langgestielt, ihr Stiel länger als das Ährchen; *l. longibracteata* Beck, *l. longivaginata* Kükenthal, *l. acrandra* Waisbecker sämtlich **Nk**: Strullendorf; *v. glomerata* Waisbecker **Ho**: Perlach, **Nk**: Strullendorf; *l. basigyna* A. et G. **Nk**: Strullendorf, Oberhaid; *l. gynobasis* Murr **Nk**: Königsberg nach Oberhohenried.
- C. longifolia* Host *l. gynobasis* Murr **Nk**: Königsberg i. Fr.
- C. glauca* Murr. *v. typica* A. et G. *l. basigyna* Beck **Hu**: Allach; *l. subbasigyna* A. et G. weibliches Ährchen etwas über den Grund des Stengels entspringend **Hu**: Föhring; *l. androgyna* Rchb. weibliches Ährchen an der Spitze männlich **Ho**: Gauting, **Nk**: Michaelsberg bei Bamberg; *l. cladostachya* A. et G. mit Ährchen zweiter Ordnung **Hu**: Allach; *v. leptostachys* Schur **Nm**: Untersteinach bei Kulmbach, **Nk**: Michaelsberg; *l. acrandra* A. et G. Ährchen zweigeschlechtig **Nk**: Altenburg bei Bamberg, **Nj**: Sigmaringen (Hohenzollern); *l. subhypogyna* Harz weibliches Ährchen im oberen Teil überwiegend männlich **Nj**: Friesen bei Bamberg; *l. basigyna* Beck **Ho**: Wolfratshausen; *f. laxiflora* Schur *l. acrandra* A. et G. **Nk**: Altenburg bei Bamberg; *f. melanostachya* Uechtr. Engadin, Misurina; *v. erythrostachys* Hoppe **Nk**: Seehof und Michaelsberg bei Bamberg.
- C. panicea* L. *v. typica* A. et G. *l. rhizogyna* Rchb. langgestielte männliche oder weibliche Ährchen in der Achsel eines grundständigen Blattes entspringend **Hu**: Dachauer Moor, **Pm**: Landstuhler Bruch; *l. longipedunculata* A. et G. weibliche Ährchen abnorm langgestielt **Ho**: Osterseen; *l. acrandra* Harz **Hu**: Jsarauen bei München.
- C. capillaris* L. *l. basigyna* Beck Arlberg.
- C. distans* L. *l. cladostachya* Rchb., *l. subhypogyna* A. et G. und *l. submesandra* A. et G. **Nk**: Burgebrach; *l. subalternans* A. et G. und *subhypandra* Harz **Nk**: Seehof bei Bamberg; *l. subbasigyna* A. et G. **Nk**: Grettstadt.
- C. Hostiana* DC. am Grunde des männlichen Ährchens ein weibliches Ährchen **Nk**: Seehof bei Bamberg; *l. acrandra* Harz **Nk**: Seehof, Schwebheim; Jndividuum ohne männliche Ähre **Nk**: Seehof; **Nj**: Lohndorf; solche mit zwei männlichen Ähren **Nk**: Seehof, Schwebheim, Boxdorf; *l. hypogyna* A. et G. **Nk**: Boxdorf nebst *v. remota* Petermann; *l. refracta* Erdner **Nk**: Unkenmühle bei Schwebheim; *l. cladostachya* A. et G. **Ho**: Osterseen; *l. glomerata* A. et G. **Nk**: Seehof; *l. pleiostachya feminea* Harz **Nk**: Seehof, Boxdorf; männliche Ähre am Grund mit weiblicher Ähre **Nk**: Seehof.
- C. flava* L. *v. wetlica* Suter **Nj**: Sigmaringen (Hohenzollern); *l. acrandra* Harz, *mesogyna* Lackowitz sowie zwei männliche Ähren **Hu**: Feldmoching; *l. hypogyna* Harz und *l. subbasigyna* Harz **Hu**: Schwarzhölzl bei Dachau; mit verzweigten männlichen Ährchen **Hu**: Neufreimann bei München.

- C. lepidocarpa* Tausch l. *subbasigyna* A. et G. sowie l. *cladostachya* A. et G.  
**Hu**: Fischerhof bei Erching.
- C. Oederi* Ehrh. l. *basigyna* Harz und l. *acranda* Harz **Nk**: Burgebrach; l. *acrogyna* Anderss. **Nk**: Grettstadt; l. *hypogyna* Callmé **Ho**: Feldafing; l. *glomerata* Callmé **Hu**: Neufreimann.
- C. flava* L. + *Hostiana* DC. mit gehäuftem geknäuelten weiblichen Ähren  
**Ho**: Türkenfeld.
- C. Hostiana* DC. + *epidocarpa* Tausch l. *subbasigyna* Harz und l. *cladostachya* Harz **Ho**: Osterseen.
- C. Hostiana* DC. + *Oederi* Ehrh. **Ho**: Osterseen (det. Vollmann).
- C. pendula* Huds. l. *acrogyna* A. et G. **Am** Söllbachtal zum Stinkergraben, Feuriger Tatzelwurm zum Großen Traithen, Raintal bei Partenkirchen, hier auch mit l. *alternans* Harz: die Geschlechter in mehreren Zonen wechselnd; l. *cladostachya* A. et G. **As**: Lamblholz zur Kampenwand nebst l. *acrandra* A. et G., letzterer auch **Ho**: Jsartal oberhalb München.
- C. alba* L. l. *basigyna* Harz **Ho**: Osterseen.
- C. sempervirens* Vill. l. *basigyna* A. et G. **Ho**: Seeshaupt.
- C. silvatica* Huds. l. *hypogyna* A. et G. **Ho**: Jsarauen oberhalb München.
- C. stricta* Good. l. *basandrogyna* Harz ein grundständiges langgestieltes zweigeschlechtiges Ährchen **Hu**: Feldmoching; l. *acrandra* Harz **Hu**: Feldmoching, **Ho**: Osterseen, Seeshaupt; l. *basigyna* F. Schultz **Ho**: Münsinger Filz bei Wolf-ratshausen.
- C. gracilis* Curt. l. *cladostachya* Harz **Nk**: Kanal bei Strullendorf; v. *strictifolia* Opiz l. *acrandra* Harz **Nk**: Hausen bei Bamberg.
- C. montana* L. l. *basigyna* Waisbecker und l. *basandrogyna* Harz ein grundständiges langgestieltes zweigeschlechtiges Seitenährchen **Hu**: Schleißheim.
- C. pilulifera* L. l. *basigyna* Harz **Hu**: Schleißheim.
- C. Pseudo-Cyperus* L. l. *cladostachya* Harz **Nk**: Kanal Strullendorf nach Hirschaid; **Ho**: Kirchseeon; l. *acrogyna* Behrendsen **Nk**: Kanal Strullendorf nach Hirschaid; l. *acrandra* Harz **Ho**: Kirchseeon.
- C. inflata* Stokes v. *elatior* Blytt l. *acrogyna* Behrendsen und l. *cladostachya* Behrendsen **Hu**: Dachauer Moor; l. *subhypogyna* Harz **Nk**: Breitenau bei Bamberg; l. *acrandra* Behrendsen **Hu**: Dachau; **Nk**: Stegaurach bei Bamberg; l. *hypogyna* Behrendsen **Hu**: Haspelmoor.
- C. vesicaria* L. l. *hypogyna* Harz **Nk**: Strullendorf; l. *acrogyna* Harz **Hu**: Haspelmoor, **Nk**: Hauptsmoor bei Bamberg; v. *pendula* Uechtritz **Nk**: Michaelsberg bei Bamberg, Strullendorf.
- C. inflata* Stokes + *vesicaria* L. l. *acrogyna* Harz **Nk**: Hauptsmoor bei Bamberg.
- C. acutiformis* Ehrh. l. *acrandra* A. et G. **Hu**: Würmkanal bei Feldmoching; l. *hypogyna* A. et G. **Ho**: Pilsenseeufener; l. *mesogyna* Harz **Hu**: Feldmoching.
- C. riparia* Curt. l. *acrogyna* Harz und l. *subbasigyna* A. et G. **Nk**: Hain bei Bamberg; l. *acrandra* A. et G. **Nk**: Seehof; v. *gracilescens* Hartmann **Nk**: Mühlendorf bei Bamberg.
- C. lasiocarpa* Ehrh. l. *acrandra* A. et G. **Ho**: Pilsensee.
- C. hirta* L. l. *acrandra* A. et G. und l. *cladostachya* Harz **Ho**: Wolfratshausen.
- Scirpus maritimus* L. in der Achsel des obersten Stengelblattes ein sehr langgestielter aus sechs Ähren bestehender Ährenbüschel l. *longipedunculatus* Harz **Nk**: Ebing.
- S. compressus* Pers. l. *distichus* O. Kuntze **Nk**: Oberhaid, Siegelfeld im Baunachtal.
- Calla palustris* L. l. *bispatha* A. Braun **Ho**: Murnauer Moor; Hüllblatt grün **Nk**: Hirschau in der Oberpfalz.
- Luzula pilosa* Willd. Blütenstand rein doldenförmig; Äste also sämtlich einblütig l. *umbellata* Harz **Nk**: Eltmann.
- L. campestris* (L.) Lam. et DC. l. *subbasistachya* Harz **Nk**: Pulverturm bei Nürnberg.

- Tofieldia calyculata* Wahlbg. l. *ramosa* Hoppe **Am**: Wendelstein, Rote Wand, Hinteres Sonnwendjoch; scheint nicht selten zu sein, zumal in den Alpen.
- Colchicum autumnale* L. l. *vernale* Hoffm. **Hu**: Hallbergmoos, Erding nach Freising; **Nk**: Hirschaid, Buttenheim, Sassendorf.
- Gagea arvensis* Schult. eine Blüte mit zwei Stempeln **Nk**: Hallstadt.
- G. minima* R. et Sch. der Stengel trägt unterhalb der Dolde ein schmales Laubblatt, in dessen Achsel sich eine zweite kleinere Dolde entwickelt hat **Nk**: Theresienhain bei Bamberg.
- Tulipa silvestris* L. Blütenschaft gegabelt zweiblütig, die eine Blüte normal, die andere mit fünf Perigonblättern und sieben Staubblättern **Nk**: Kulmbach.
- Anthericum ramosus* L. v. *simplex* Klinggr. **Nk**: Klingental bei Oberhaid; **Nj**: Jofefsberg bei Sigmaringen; auch sonst nicht selten.
- Gymnadenia conopsea* (L.) R. Br. Stengel gegabelt mit zwei Ähren **Nk**: Grettstadter Moor.
- Helleborine sessilifolia* (Peterm.) Vollm. mit oberhalb der Niederblätter gegabelter Achse, so daß zwei vollentwickelte normale Blütenähren auf gemeinsamem Stengel sich befinden **Nj**: Sigmaringen (Schwäbischer Jura).
- Polygonum dumetorum* L. mit vollständig vergrüntem Blüten, Früchte fehlen **Nk**: Schutt bei Bamberg.
- Ranunculus alpestris* L. l. *multiflorus* Harz Pflanzen mit zweiblütigen und dreiblütigen Stengeln **As**: Kampenwand.
- R. acer* L. l. *pleniflorus* **Nj**: in einer Wiese bei Seigendorf bei Bamberg.
- R. repens* L. Verbänderung mit unter der Endblüte 7 mm breitem Stengel **Nk**: Bug bei Bamberg.
- Mercurialis ovata* Sternberg et Hoppe Exemplare von **Nj**: Keilstein bei Regensburg wuchsen im Garten in München nach den regulären Frühjahrsblüten an der Spitze weiter und entwickelten Ende Juni zum zweitenmal männliche resp. weibliche Blüten, so daß Mitte Juli nochmals Früchte auftraten, während die normalen Frühjahrsfrüchte längst abgefallen waren.
- Acer platanoides* L. mit drei- und vierteiligen Früchten in den Münchener Anlagen nicht selten.
- Corydalis cava* Schweigg. mit abnorm großen unteren Deckblättern, das unterste mit Stiel 3,5 resp. 2,5 cm lang, größte Breite 1,2 resp. 1,9 cm **Nk**: Theresienhain bei Bamberg.
- Cardamine pratensis* L. l. *pleniflora* **Ho**: Wiesen bei Starnberg.
- Sisymbrium officinale* (L.) Scop. mit abstehenden Schoten **Hu**: München.
- Genista tinctoria* L. Verbänderung **Nk**: Kreuzberg bei Bamberg.
- Agrimonia odorata* Miller Verbänderung der oberen Hälfte der Blütenachse **Nk**: Erlangen nach Großdechsendorf.
- Sanguisorba officinalis* L. anstatt einzelner Blütenköpfe dicht beblätterte Sprosse **Ho**: München.
- Potentilla argrophylla* Wallr. + *atrisanguinea* Lodd.; in Gartenkultur entwickelte sich an einem Individuum aus dem Wurzelstock eine 23 cm lang gestielte Blüte mit unregelmäßigem blattartigem Hüllkelch, aus deren Mitte eine zweite 0,8 cm lang gestielte kleinere Blüte hervortrat. An anderen Exemplaren traten an einem und demselben Stock Zweige mit reinen *argrophylla*-Blüten neben Zweigen mit reinen *atrisanguinea*-Blüten auf, die im übrigen normal waren. Endlich fanden sich an einzelnen Blüten neben den normalen Bastardkronblättern solche, die ganz schwarzrot waren oder auch Bastardkronblätter mit schwarzroten Flecken. Ein Analogon des berühmten *Cytisus Adami* Poit.
- Libanotis montana* Crtz. statt eines Döldchens nochmals eine große zusammengesetzte Dolde **Nj**: Sigmaringen (Schwäbischer Jura).
- Angelica silvestris* L. aus der Mitte der Dolde hat sich nochmals eine große zusammengesetzte Dolde entwickelt **Nk**: Ebrach nach Untersteinebach.
- Heracleum Sphondylium* L. anstatt einiger Döldchen treten beblätterte

Laubspresse auf und an einem weiteren Exemplar sind gleichzeitig die Döldchen mit kleinen Laubblättern gestützt: Konstanz. Ein Exemplar aus Kreuzlingen (Schweiz) besitzt als Hüllen große Laubblätter und gleichzeitig haben sich anstatt einiger Döldchen langgestielte Hauptdolden entwickelt und die Hüllen dieser sind wiederum durch kleine Laubblätter gestützt. Ähnliche Mißbildungen an Exemplaren aus **As**: Hohenaschau; *var. angustifolium* (Jacq.) *Cel.* Hüllen aus großen Laubblättern gebildet **Am**: Obergrainau.

*Peucedanum Cervaria* *Cuss.* anstatt eines Döldchens eine zusammengesetzte Dolde **Nj**: Friesen bei Bamberg.

*P. Oreoselinum* *Moench* sechs gestielte Döldchen sind in langgestielte zusammengesetzte Dolden umgewandelt **Nk**: Regnitzauen bei Hirschaid; aus den Jsarauen bei Puppling stammt ein Exemplar, bei dem ein Döldchen in einen langgestielten verzweigten Sproß ausgewachsen ist, der in zusammengesetzte Dolden endet. Die Hülle der primären zusammengesetzten Dolde besteht aus Laubblättchen.

*Orlaya grandiflora* (L.) *Hoffm.* mit vergrünten Blütenständen **Nj**: Reisberg bei Leutenbach.

*Primula elatior* *Jacq.* in der Dolde tritt statt einer Blüte eine neue Dolde auf **Am**: Kochel; Schaft einblütig *l. uniflora* *Harz* **Ho**: Kreuzstraße bei München.

*P. farinosa* *L.* Schaft verbändert 0,6 resp. 1 cm breit, Dolde etwa 70-blütig. **Hu** Dachauer Moor; *l. pallidiflora* *Harz* Krone weißlich violett **Ho**: Jffeldorf.

*P. veris* *L. l. uniflora* *Hennings* Dolde einblütig **Nj**: Oberfriesen, Ketschendorf.

*Anagallis phoenicea* *Scop. l. viridiflora* *Staniek* vergrünte Blüten, zum Teil faszikuliert; ferner entwickelte sich statt des Fruchtknotens einer Blüte ein Zweig mit einem Blatt; in einer anderen Blüte trat neben dem Fruchtknoten ein Zweig auf; bei einer weiteren Blüte ist ein Karpell in vier Zweige ausgewachsen **Nk**: Hain bei Bamberg.

*Armeria vulgaris* *Willd.* Hüllblättchen zum Teil grün, bis 3 cm lang **Nk**: Breitenau bei Bamberg.

*Plantago lanceolata* *L.* in den Blütenköpfen sind neben den Blüten Sprosse mit bis 6 cm langen und bis 1,5 cm breiten Blättern aufgetreten **Nj**: Sigmaringen; Ähren am Grund mit vielen Nebenähren **Nj**: Unnersdorf; ähnlich **Nk**: Theresienhain bei Bamberg, hier noch eine am Grund gegabelte Ähre.

*P. maior* *L.* ein Schaft etwas unterhalb der Mitte mit fünf großen bis (mit Stiel) 10 cm langen Blättern; ein zweiter Schaft mit im oberen Drittel gegabelter Ähre: Urach (Württemberg).

*Gentiana Clusii* *Perr. et Song.* Stengel oben verzweigt, zweiblütig **Ho**: Deining.

*G. utriculosa* *L. l. arida* *Harz* Kümmerform auf austrocknenden Moorschollen, einblütig, Stengel fadendünn, kleinste Stücke einschließlich der Blüte 1,5 cm lang **Hu**: Moor bei Gröbenzell.

*Knautia arvensis* *Coult.* Hüllblätter blattartig, bis 3 cm lang **Nk**: Untertheres.

*Petasites niveus* *Baumg.* Achse der Blütenstandköpfe verlängert, nochmals traubig verzweigt **Ho**: Jsarauen bei Großhesselohe.

*Calendula officinalis* *L.* eine größere Zahl Randblüten ist in bis 6 cm langgestielte Blütenköpfe umgewandelt **Hu**: Schutt bei München.

*Anthemis arvensis* *L.* Faszikulation: untere Sproßbreite 2,5 cm, obere 6 cm breit, ein Ast 1,5 cm breit Freiburg i. B.

*Chrysanthemum Leucanthemum* *L.* zwei Blütenköpfe mit der Unterseite verwachsen, so daß eine Scheibe mit weißen Randblüten entstanden ist, die nach beiden Seiten eine normale Menge von röhrenförmigen Scheibenblüten trägt **Hu**: Pasing.

*Carlina acaulis* *L.* langstengelige Form mit teils zwei, teils drei Blütenköpfen **Nm**: Poppenhausen nach Münnerstadt; vom Hohenzoller bei Hechingen (Schwäbischer Jura) eine Pflanze mit fünf langgestielten Blütenköpfen.

- C. vulgaris* L. ein reich verzweigtes Exemplar mit 17 Blütenköpfen auf langen Ästen **Nj**: Ehrenbürg.
- Carduus nutans* L. mit vergrüneten Köpfen **Nj**: Unterleinleiter.
- Cirsium arvense* Scop. v. *vestitum* Wimmer f. *brevispinum* Petrak Vergrünung der Blüten **Nk**: Rotensand bei Bamberg.
- C. eriophorum* Scop. dicht unter den Blütenköpfen zahlreiche lange zum Teil lineale Hüllblätter **Nk**: Grettstadt, **Nj**: Niedermirsberg.
- C. lanceolatum* Scop. v. *normale* Rchb. Verbänderung: Stengel 5 cm breit, oberster Blütenkopf schmal, geschlängelt, im Herbar 15 cm breit **Nk**: Bamberg.
- Tragopogon pratensis* L. Verbänderung, Stengel bis 1,8 cm breit, an einem anderen Individuum Verwachsung zweier Köpfe **Nk**: Michaelsberg bei Bamberg.
- Leontodon hispidus* L. Schaft verzweigt, zweiköpfig **Nk**: Hain bei Bamberg.
- L. incanus* (L.) Schrk. Schaft ebenfalls verzweigt zweiköpfig Gutenstein: (Hohenzollern).
- L. pyrenaicus* Gouan. Schaft zweiköpfig Jaufen bei Sterzing.
- L. Taraxaci* Lois. Schaft zweiköpfig **Aa**: Nebelhorn.
- Taraxacum vulgare* (Lam.) Schrk. Schaft oben mit zwei Laubblättern **Nj**: Sigmaringen.
- Crepias aurea* Cass. Schaft zweiköpfig **Am**: Rote Wand.
- C. biennis* L. Verbänderung mit bis 2,5 cm breitem Stengel, der in einen breiten Blütenkopf endet, unter dem noch ca. 60 normale Einzelblütenköpfe sich abgezweigt haben **Nk**: Bug bei Bamberg.
- C. montana* (L.) Tausch Stengel dreiköpfig **Aa**: Rappensee.



## II. Bücherbesprechungen.

**Alte Heilkräuter.** Herausgegeben von Heinrich Marzell. Verlegt bei Eugen Diederichs in Jena 1926. Sammlung „Deutsche Volkheit“. Preis 2 RM.

Das Büchlein gibt auf 43 Tafeln 50 alte Heilkräuter in den ausgezeichneten Holzschnitten der Kräuterbücher des Otto Brunfels und Leonhard Fuchs nebst dem Bildnis des ersten als Titelbild und gleichsam als Erläuterung dazu, aus denselben alten Kräuterbüchern entnommen, ihre Beschreibung, Fundart und Gebrauch sowie auch ihre heutige Verwendung namentlich in der Volksmedizin. Am Schluß ist ein kurzer Nachweis der einschlägigen Literatur angefügt. Der reichhaltige Inhalt empfiehlt das Bändchen, wozu der billige Preis und die bekannte gute Ausstattung noch beitragen.

H. Paul.

**Bayerische Volksbotanik.** Volkstümliche Anschauungen über Pflanzen im rechtsrheinischen Bayern von Dr. Heinrich Marzell. Buchschmuck von Conrad Scherzer. Verlag Lorenz Spindler, Nürnberg.

Seit 20 Jahren ist Verfasser unablässig bemüht gewesen, die Beziehungen zwischen Volk und Pflanzenwelt in Bayern aufzudecken. Was er dabei mit Hilfe zahlreicher Mitarbeiter erkundet hat, ist in vorliegendem Buch niedergelegt worden. Es werden behandelt die Pflanzen an den Festzeiten des Bauernjahres, bei Geburt, Hochzeit und Tod, im Kinderspiel, im landwirtschaftlichen Aberglauben, ihre Verwendung in der Volksmedizin, bei Zauber und Gegenzauber und endlich die Pflanzensagen. Die Fülle des zusammengetragenen Materials macht das Werk für jeden, der sich mit bayerischer Volkskunde beschäftigt, unentbehrlich, aber auch für den Botaniker ist es wegen der ansprechenden Darstellung des Stoffes sehr lesenswert.

H. Paul.

**Hegi, Gustav, Illustrierte Flora von Mitteleuropa.** J. F. Lehmanns Verlag, München. Preis für 1 Heft (3 Lfgn.) 8 RM.

Seit unserer letzten Besprechung in der vorigen Nummer ist Bd. V 2. Teil vollständig geworden, und damit die ausgezeichnete Bearbeitung der Umbelliferen von Thellung, die wohl die beste und ausführlichste Behandlung dieser schwierigen Familie darstellt. Auch in nomenklatorischer Hinsicht bringt sie viel Neues. Den Schluß des Bandes bildet die Familie der *Cornaceae*. Vom 3. Teil des V. Bandes liegt bereits die 1. Lieferung vor, welche den Anfang der *Sympetalen* und zwar die *Pirolaceae*, *Empetraceae*, *Ericaceae* und den Anfang der *Primulaceae* enthält. Die *Pirolaceae* sind von Hegi und Beger, die *Empetraceae* und *Ericaceae* von Braun-Blanquet und die *Primulaceae* von Lüdi bearbeitet. Ausstattung und Inhalt haben sich auf derselben Höhe gehalten wie die früheren Lieferungen. Bei gleichem Fortschreiten steht zu erwarten, daß das schöne Werk in den nächsten beiden Jahren zum Abschluß gelangt.

H. Paul.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [4\\_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt E.

Artikel/Article: [Bildungsabweichungen bei Gefäßpflanzen. 94-100](#)